

BuchKINDERbRIEF

N^o 13



SI knuscht den ev
aufn munt
EV krikt rosor Herzchen
wangh.

netzwerk

Leipzig:

Bilingualer Buchkinderkurs startete in Leipzig Lindenau! Die Kolumbianerin Lilian Mosquera bietet seit dem September 2011- gemeinsam mit der Kunstpädagogin Madlen Sperl Buchkinderkurse in Spanisch an. Der Kurs findet im Rahmen des interkulturellen Projektes "Raices" ("Wurzeln") in der Werkstatt in Lindenau statt. Momentan nehmen 5 interessierte Kinder das Angebot wahr, Tendenz wachsend. Der Kurs ist für Kinder von 4 bis 16 Jahren und "Spanischvorkenntnisse sind kein Muss...", so Madlen Sperl. "Unser Anliegen ist es, den Kindern das Kennenlernen anderer Kulturen und Sprachmelodien zu ermöglichen." Der Kurs findet donnerstags von 15.30-17.30 Uhr statt. Anmeldungen und Kontakt unter: raicesleipzig@googlemail.com www.raicesleipzig.wordpress.com www.buchkinder-leipzig.de



Christiane Haas
Initiatorin der
Buchkinder
Johannstadt

Dresden Johannstadt:

Ein herzliches Willkommen unserer neuen Netzwerklerin Christiane Haas. Nach Absolvieren unseres Buchkinderseminars im Sommer 2011 war sie so angetan von der Idee, mit Kindern Bücher zu schreiben und zu gestalten, dass sie beherzt losstartete. Seit September 2011 finden wöchentlich 2 Kurse in den Räumen des Johannstädter Kulturtreffs in der Elisenstrasse 35 in Dresden wie folgt statt: Montag von 15.30-17.00 Uhr für 6-10 Jährige und am Donnerstag ist die Werkstatt von 14.00-15.30 Uhr für 10-14 jährige Interessenten geöffnet. Kontaktieren Sie Frau Haas bei Nachfragen und Interesse unter janihaas@yahoo.de! Eine eigene Webpräsenz ist im Aufbau. Anmeldungen sind derzeit unter: www.johannstaedterkulturtreff.de möglich.

Weimar:

Die Buchkinder erhielten im letzten Jahr den Kinder-Medien-Preis für die erste Ausgabe der Kinderzeitungen „Lesefutter“ und „Der Falke“. Sie führen die Arbeit mit über 150 Kindern fort. Sehr schöne Artikel erschienen in den Ressorts, neu dazugekommen: „Motzecke“ und „Lauschfutter“. Neu: alles steht als pdf. auf www.buchkinder-weimar.de zum download zur Verfügung!
News 2: Jugendliche aus dem Förderzentrum Sprache haben innerhalb eines Semesters grandiose Kriminalgeschichten geschrieben und ihren roten Faden kunstvoll um ein fiktives Verbrechen gesponnen. Herausgekommen sind 25 spannende Geschichten und Illustrationen. In Planung: Im kommenden Semester 2011/2012 wollen die



Buchkinder Weimar in einer Kooperation mit dem Kinderbüro, der EJBW und der Stadt ein Kinder- und Jugendparlament aus der Wiege heben. Den Kindern soll eine ernstzunehmende Plattform geboten werden, um ihre Ideen, Wünsche, Kritik und Anregungen dem Oberbürgermeister Stefan Wolf und dem Stadtrat vorzutragen.

Mainz:

Der soziale Kahlschlag hat auch die Mainzer Buchkinder-Werkstatt getroffen, die meisten der sogenannten 1-Euro-Jobs sind gestrichen, so dass die Arbeit nun vor allem ehrenamtliche Helfer machen. Einen regelmäßigen Kurs gibt es nur noch an einem Nachmittag in der Woche. Um so erfreulicher sind die vielen realisierten Projekte: So waren die Mainzer Buchkinder z.B. Teil einer Projektwoche an der Martin-Luther-King-Schule in Mainz. Hierbei sind mehrere schöne Bücher entstanden, die nun in einer Anthologie zusammengefasst werden sollen. Derzeit ist ein großes Projekt in Planung: In Zusammenarbeit mit dem "Atelier am Gautor" soll den Kindern ermöglicht werden, ihre Werke vorzustellen und öffentlich zu präsentieren. Wer zu schüchtern ist, bekommt Unterstützung durch eine professionelle Schauspielerin, Frau Ella Schwarzkopf, die auch die geplante Lesereihe in der Werkstatt leitet.



VORWORT

VORWORT	Seite 1
EIN KIND, EIN BUCH	Seite 2
NEUERSCHEINUNGEN	Seite 3/4/5
G WIE GESCHICHTE	Seite 6
UNSERE SOLVEIG	Seite 7
FUNDRAISING BUCHKINDERGARTEN	Seite 8/9
SCHULKOOPERATION "KARLI"	Seite 10/11
GASTKOLUMNE OTTO HERZ	Seite 12
KURZ_UM	Seite 13
TEENIE_REDAKTION	Seite 14
AKTION "DIE VERANTWORTLICHEN"	Seite 15
TOM_BOLA	Seite 16
BUCHKINDER_KLASSIKER	Seite 17

Liebe Leserinnen und Leser,

pünktlich zur Frankfurter Buchmesse erscheint unser neuer Buchkinder-Brief. Unter den 7.500 Ausstellern sind auch wir vertreten. **Grünes Licht** dazu gab uns auch in diesem Jahr dankenswerterweise das Team der Frankfurter Buchmessegesellschaft.

Apropos Lesen: Der Medienpädagogische Forschungsverbund Südwest fand in seiner aktuellen KIM-Studie heraus, dass auch heute Kinder in ihrer Freizeit regelmäßig Bücher lesen. Das betrifft drei Fünftel der Mädchen und zwei Fünftel der Jungen. Allerdings wird der Anteil

der Nichtleser von Jahr zu Jahr größer. Aktuell liest jedes fünfte Kind NIE ein Buch in seiner Freizeit. Das ist erschreckend und beängstigend, denn: Welche Bedeutung die einzelnen Medien nach Ansicht der Eltern für Kinder haben, wurde anhand verschiedener Aussagen über potentielle Wirkungen laut Studie ermittelt. Ganz eindeutig: „Als bestes Medium“ gilt nach wie vor das Buch: Kein anderes Medium ist bedeutsamer für die Förderung von Fantasie, dem Lernen generell und dem Schulerfolg der Kinder. Buchkinderarbeit ist demnach nicht „nur“ eine Freizeitbeschäftigung. Das Befassen mit dem Medium Buch bildet einen wesentlichen Grundstein für künftige Lernerfolge in der Schule und für die persönliche, charakterliche Entwicklung der Kinder.

BUCHKINDERARBEIT zahlt sich also aus. Davon profitieren zurzeit 150 Leipziger Kinder. Tendenz steigend. Wir können dieser Nachfrage kaum gerecht werden. Unterstützen auch Sie weiterhin unsere Bildungsarbeit!

In diesem Sinne erblüht daher unsere 13te Ausgabe in hoffnungsvollem Grün. DENN: „Wer keinen Mut zum Träumen hat, hat keine Kraft zum Kämpfen“; so sagt es Otto Herz, welcher sich auf der Seite 12 **beherzt** in dieser Ausgabe einbringt.

Herzliche Grüße und

rosor Herzchen wagh.

Ihre Birgit Schulze Wehnick



Ein Kind, ein Buch

Teenieredaktion: Wie heißt Dein Lieblingsbuch?

Louisa: Ich lese gerade „Herr der Diebe“. Ich finde es schön, weil es spannend und kreativ ist.

T. R.: An welchem Buch arbeitest Du gerade?

Louisa: Mein Buch heißt „Drifting is our life“. Es geht um eine Challenge, bei der das Nicki-Team gewinnen muss.

T. R.: Wie viele Bücher hast Du schon fertiggemacht?

Louisa: Ich habe schon 2 Bücher fertig. Mein erstes hieß „Wie das kleine Küken zu seinem Kaffee kam“ und mein zweites „James Vatt“.

T. R.: Wie sehr magst Du die Buchkinder auf einer Skala von 1-10 ?

Louisa: 10.

T. R.: Wie lange bist Du schon bei den Buchkindern?

Louisa: Seit Ende 2009.

T. R.: Was macht Dir beim Büchermachen am meisten Spaß?

Louisa: Schreiben tut an den Händen weh. Malen mache ich lieber.

T. R.: Welche Buchkindermitarbeiter magst Du am meisten?

Louisa: Ich mag alle sehr. Besonders Bert und Stfy; weil sie witzig sind und mir helfen.

T. R.: Wie bist Du zu den Buchkindern gekommen?

Louisa: Mein Freund Laurin hat einmal sein selbstgemachtes Buch "Pirat Hinkelbein" vor der Klasse vorgestellt. Dann bin ich zu den Buchkindern gegangen und mir hat es gefallen.

T. R.: Weißt Du schon, wovon Dein nächstes Buch handeln soll?

Louisa: Es soll um Tiere gehen, die Menschen übertrampeln.



Louisa ist 10 Jahre alt und seit zweieinhalb Jahren Buchkind. Sie arbeitet gerade an ihrem dritten Buch mit dem Titel: "Die pinke Welt und das kleine Schweinchen."

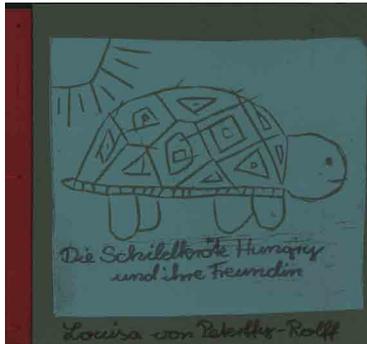


NEU ERSCHEINUNGEN



von Marie Brauße (13 Jahre)

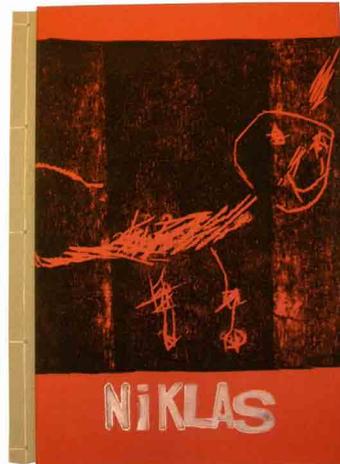
Joana verbringt ihre Ferien in einem Lager am Meer. Schnell findet sie Freundinnen und hat mit ihnen eine Menge Spaß - ob bei Schifffahrten, im Freizeitpark oder am Strand. Jungen gibt es natürlich auch, besonders Lukas, der Joana geholfen hat, als sie sich den Knöchel verletzte...



Die Schildkröte Hungry und ihre Freundin

von Louisa von Peterffy-Rolff (9 Jahre)

Wenn man eine Freundin hat, dann sieht die Welt gleich anders aus. Hungry findet eine. Die beiden haben eine Futterkammer und einen Schildkrötenaufzug in ihrem Haus. Ein überlebenswichtiger Umstand ...



Roboter, Pilot und Weihnachtsmann

von Niklas Wieckhorst (5 Jahre)

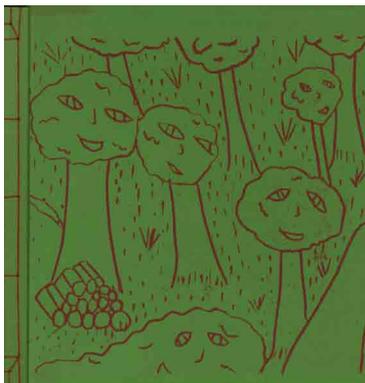
Einer von den achtzig Robotern hat falsches Öl gekriegt und nun spielt er verrückt. Alles, was man über den Weihnachtsmann wissen muss, kann man wissen, wenn man sich ein Buch über ihn kauft. König Zeus wohnt in Deutschland in einem sauberen Schloss und wenn Dreck hinfällt, dann drückt der König auf einen Knopf, ganz viele Staubsauger kommen raus und saugen alles weg.



Ich träumte, ich wäre...

Schulklasse 3 der Oeserschule Leipzig

Die Abenteurer von Weltraummonstern spielen eine Rolle, Verwandlungen in Eichhörnchen, Giraffen oder in die Mathelehrerin finden statt. Der Uniriese spielt mit seinem Nachbarn Fußball, die fliegende Untertasse fragt die Welt nach ihrer Größe: „Nö“, sagte die Welt, „das weiß ich gar nicht.“



Der Bär Bruno

von Alena Jünger (11 Jahre)

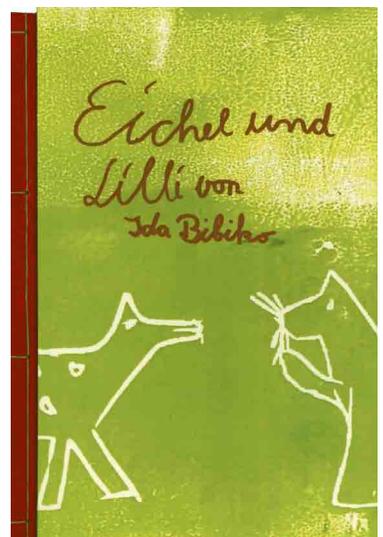
Der Bär hat ein Problem. Er ist ganz traurig, weil er keine Pilze findet. Der Vogel Kikiri und der Hase helfen suchen. Zum Pilzragout mit Birnen sind sie alle eingeladen



Lillys Verrückte Geschichten durchs ganze Jahr

von Lilly-Marlene Naundorf (8 Jahre)

Wer oder was ist ein Futzel-Dutzel? Was macht einen Baum zum beliebten Apfelbaum? Warum ist immer dann das Eis ausverkauft, wenn man unbedingt welches möchte? Diese und andere Fragen stellt Lilly in ihren 12 Kurzgeschichten durchs ganze Jahr und kommt am Ende zu folgendem Schluss: Egal ob Frühling, Sommer, Herbst und Winter - Hier kommt alles zusammen! Verrückt!



Eichel und Lilli

von Ida Bibiko (9 Jahre)

Der Adler rettet das Eichhörnchen und Lilli, das Reh, vor dem Wolf. Er wohnt in einer Höhle im Felsen, dorthin bringt er die beiden. Aber bei Regenwetter kann er nicht fliegen, mano!

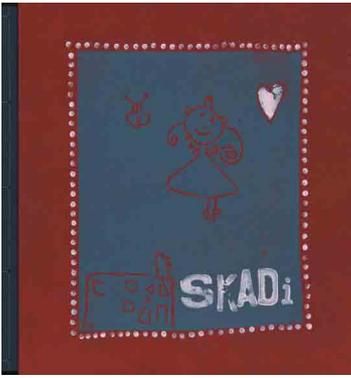


Die kleine Katze im Wald der finster ist

von Frogha Noori (8 Jahre)

Die Katze hat sieben Leben und orange und weiße Streifen. Unter dem Schrank entdeckt sie Fußspuren... Sie haben nur einen Brief: „Liebe Mama, die Hexe hat uns. Wir haben Angst.“





Skadi
von Skadi Lotta Daiss (5 Jahre)

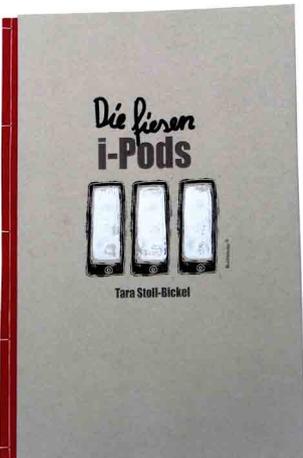
Ein Buch voller Prinzessinnen, Prinzen, Feen, Anziehpuppen und Schmetterlingen. Die Mamaprinzessin hat Babys, die dürfen ausfliegen, aber nur vorm Schloss! Sie wollen die Mama heiraten, weil sie sie alle so sehr lieben. Die machen immer alles, was die Mama will.

Der Prinz macht Sport für die Beine.



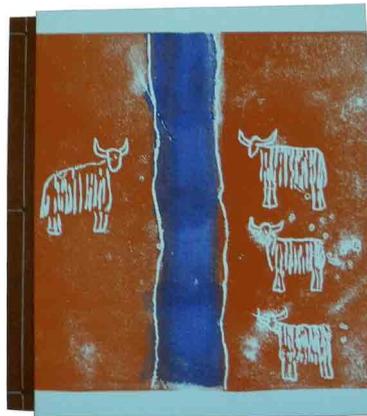
Flefflos, andere verrückte Wesen...
von Lina Schulze (11 Jahre)

Vor vielen, vielen Jahren, als die Umwelt noch in Ordnung war, und als es noch keine Atomkraft gab, als die Menschen noch freundlich waren, da herrschte das ALDI-REICH... Und neben den Aldireichbewohnern kommen auch noch Omgos, Flefflos, Belblos, Malkmas und Trampalinos in diesen Geschichten vor. Es gibt einen Erziehungsberater für Flefflos und eine Beschreibung darüber, wie man beim Bestia-Amt einen magischen Kettenanhänger zum Lesen von Gedanken beantragen kann.



Die fiesen i-Pods
von Tara Stoll-Bickel (10 Jahre)

Eine Geschichte über Computer, Handy & Co., die gegen die neuen, fiesen i-Pods Zusammenhalt beweisen müssen...



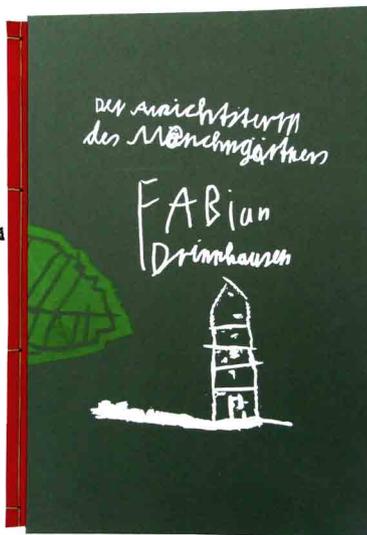
Auf Zypern jodeln Yaks
von Helene Weihrauch (10 Jahre)

Yaks können jodeln. Sie lernen es nämlich von den Bibern. Dann gehen sie auf Konzertreise, beginnen in Zypern, helfen dem Papst bei einem Konzert in den Dolomiten und richten die Hochzeit für William und Kate aus.... Ein wunderschönes Buch mit Zeitbezug.



3 Geschichten
von Carla Fischer (10 Jahre)

Ein Buch über eine Polizistennameise namens Hugo, das Pferd Apollo und über ein Geheimnis im Schrank....



Aussichtsturm des Menschengärtners
von Fabian Drinnhausen (8 Jahre)

"Der Aussichtsturm des Menschengärtners steht in einer Stadt..." Er sät die Menschen, erntet sie und baut ihnen, weil er im Herbst nicht alle verkaufen konnte, sogar einen Ofen...



Das Sonnenkind
von Ronja Fischer (10 Jahre)

Das Sonnenkind ist eine Meerjungfrau, deren Stimmungen das Wetter beeinflussen. Deshalb wird sie wider Willen immer bei guter Laune gehalten. Irgendwann hat sie genug und büxt aus. Sie geht in den Wald des Grauens, trifft den Meerjungfrauenfresser, den Kuschelstern und den blauen Wal...



Der kleine Fisch
von Ishaan Pandey (5 Jahre)

Ishaans erstes Buch hat ganze 7 Seiten und ist sein ganzer Stolz. Erzählt wird die kurze Geschichte über einen Fisch, der gefangen und gegessen wird. Ganz ehrlich, ganz einfach....schön!



Wettrennen zwischen Katze und Maus
von Emilia Jünger (7 Jahre)

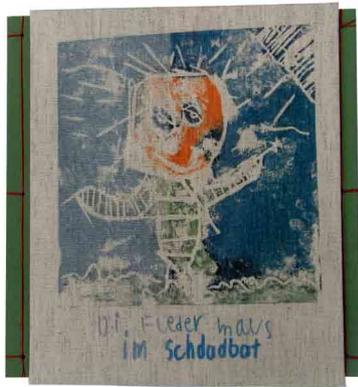
Ein kleines Buch über die wunderbare Freundschaft zwischen Katze und Maus, Kirschen essen und Autofahren...



Der kleine Zwerg und die böse Frau mit dem Giftpilz
Rio Panzig (8 Jahre)

"An einem schönen sonnigen Tag ging der Zwerk in den Wald." Eine Geschichte über einen kleinen Mann mit großem Herz...





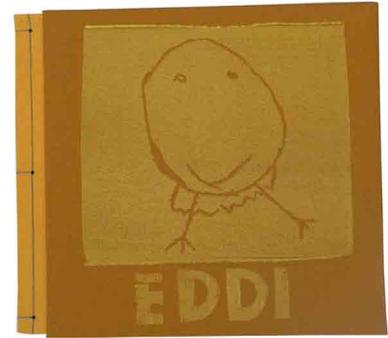
Die Fledermaus im Stadtbad
von Ole und Cheyenne (Nasch)

Eine Geschichte (von 3!!!!), die auf erheiternde Art davon berichtet, was man als Fledermaus so alles erlebt, wenn man einfach nur mal baden möchte!



Nacht mit Sonnenschein
von Alina Rosner Silwar (8 Jahre)

Ein Buch nicht nur für pferdeverrückte Mädchen sondern für alle, die Freude an spannenden Abenteuergeschichten haben.



Das Küken Eddi
von Clara Schmitt (10 Jahre)

Eine lesenswerte Geschichte über das blaue Außenseiterküken Eddi, seinen gelben Artgenossen, mal nett, mal gar nicht, und über die Begegnung mit einem knallroten Boot ...

DIE PIPi BÜCHER

**Kleine Bücher – mit großem Inhalt:
Unsere Pipi-Buchreihe wächst und wächst: 2008 wurde das 1. Pipi-Buch gebunden. Heute stehen 19 Titel je 14x12,5cm groß in Reih und Glied. Unser neuester Streich:**

"Jedem Kind sein Buch", das ist unser Ziel.

Seit der Leipziger Buchmesse 2011 sind 31 Bücher in unserer Werkstatt entstanden. Nicht alle Neuerscheinungen haben es in diesen Buchkinderbrief geschafft, dafür fehlte uns leider der Platz. Aber in unserem Onlineshop kann man alle erschienenen Titel einsehen und bestellen. www.buchkinder.de



Der Bär
Toni Meta Leue (7 Jahre)

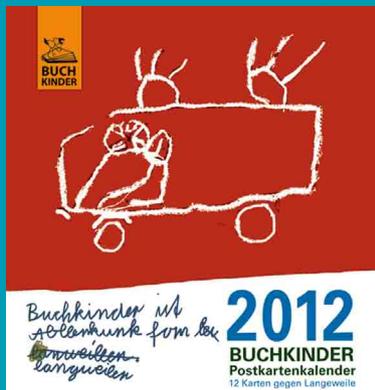
Eine Geschichte über einen liebenswerten Bären, seine tierischen Freunde und gemeinsame Erlebnisse ...



Jahreskalender und! Familienplaner 2012.

Unser Baby ist da!
Der **Postkartenkalender 2012.**
Und so sieht er aus...

Mit Erklärvideo auf www.buchkinder.de



ISBN 978-3-938985-15-1 * 9,90 Euro

KLEINE KLEINE KLAPPANLEITUNG:

AUSKLAPPEN

UMKLAPPEN

EINKLAPPEN



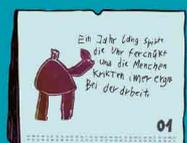
1. VORDERES BLATT...



2. AUSKLAPPEN



3. DAS AUSGEKLAPPT GANZE ANSEHEN, FREUEN UND NACH HINTEN UMKLAPPEN



4. EINKLAPPEN... IM FOLGEMONAT ALLES WIEDERHOLEN. KLAPPT SCHON!

ISBN 978-3-938985-14-4 * 17,90 Euro



Ida (10 Jahre) im Gespräch mit Teenieredakteurin Alena



G. WIE GESCHICHTE

TR: Wie Kommst Du zu Deiner Geschichte?

„Mmh, wie komme ich zu meiner Geschichte? Ich würde sagen, zuerst einmal durch sehr anstrengendes Nachdenken. Die Geschichte schreibe ich dann auf, und wenn ich mir die Geschichte dann anschau, dann fallen mir die Bilder ein. Am meisten

schichte, die von zwei Katzen handelt. Die beiden haben einen sehr großen Fliegenpilz gegessen und davon sind sie riesig geworden, so riesig wie Monster. So richtig weit bin ich aber noch nicht mit der Geschichte.

Das Alphabet des Büchermachens: Diese Reihe soll alle wichtigen Begriffe, Techniken und Arbeitsweisen des Büchermachens erklären. In der letzten Ausgabe des Buchkinderbriefes ging es in der Rubrik „Das Alphabet des Büchermachens“ um D wie –Drucken. Diesmal war Alena mit Ida im Gespräch und sie wollte alles zum Thema „ G - wie Geschichte“ wissen...

Spaß macht es mir dann, die Bilder auf Lino zu malen. Meine letzte Geschichte hieß „Lilli und Eichel“. Das dauerte so ungefähr 6 Buchkinderstunden, bis die fertig war. Sie handelt von einem Eichhörnchen Eichel und einem Reh Lilli. Die beiden begegnen einem Adler, und zusammen erleben sie dann viele Abenteuer. Na ja, Lilli und Eichel waren ziemlich schwer zu malen. Im Moment schreibe ich grad eine Ge

TR: Was ist für Dich das wichtigste in einer Geschichte?

Na, eine Geschichte darf nicht langweilig sein – sie muss unbedingt was Spannendes haben und was Lustiges auch. Und bunte Bilder müssen auch drin sein. Graue Bilder gehen auch, aber bunte Bilder sind viel schöner. Schließlich soll man sich das Buch ja auch öfter anschauen, und es soll nicht in der Ecke landen.

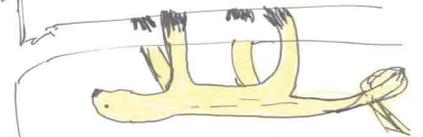




"Bitte mal doch für uns dein Lieblingstier!"

UNSERE

Was ist gelb und hängt in den Seilen?



SOLVEIG

Alena von der Teenieredaktion im Gespräch mit Buchkindermitarbeiterin Solveig:

Solveig ist 29 Jahre alt und arbeitet schon seit Juli 2008 (also seit 3 Jahren) bei den Buchkindern. Sie ist durch die Leipziger Buchmesse auf die Buchkinder aufmerksam geworden und war gleich begeistert von dem Verein. Derzeit betreut sie jeden Mittwochnachmittag einen Kurs im Hauptstandort der Buchkinder – in der Hans-Poeche-Straße 2. Außerdem leitet sie einen Buchkinder-Kurs im Leipziger Osten. Hier kümmert sie sich um die Werkstatt und um Kinder. Nach der Arbeit im Kurs setzt sie die selbst gemachten Bücher am Computer um. Die Internetseite der Buchkinder betreut Solveig ebenfalls. Und was macht Solveig in der Freizeit? Sie geht gerne spazieren, schwimmt und liest gerne und geht gerne ins Konzert, ins Kino und ins Theater.

Wo bist du geboren?
In Dresden.

Gab es denn schon vor den Buchkindern ein Leben und wenn ja, was hast Du studiert?
Ich habe in Leipzig studiert - Musik- und Theaterwissenschaften. Und ja, es gab ein Leben davor (Solveig lacht).

Was wolltest du als Kind mal werden?
Ärztin oder Bestatterin.



Weshalb arbeitest du bei den Buchkindern?

Ich arbeite gerne mit Kindern - was Kinder so schreiben, das interessiert mich voll.

Was ist dein Lieblingsbuch?

Ich mag viele Bücher.

Was sind Deine Lieblingsfilme?

„Vergiss mein nicht“ und „Royal Tenenbaums“, „Die Tiefseetaucher“.

Was liest du gerade?

„On the road“ von Jack Kerouac.

Was gefällt dir an den Buchkindern?

Ich finde es toll, dass die Kinder ihre eigenen Ideen auf einem Blatt Papier unterbringen können und dass diese nicht gleich verschwinden.

Wenn du ein Buchkind wärst, wovon sollte dein Buch handeln?

Es soll von einem Kind handeln, das erst vom Stuhl runter gehen will, wenn der Stuhl kaputt ist.

Was ist deine Lieblingsfarbe,-zahl,-tier ?

Gelb. Vier. Ein Faultier.

DANKE!!!





Der Prinz und der Bürgermeister lasen für den Buchkindergarten

Von Gernot Borriss - Mit freundlicher Genehmigung des Autors. Der Beitrag erschien am 5. Juli in der Leipziger Internet Zeitung.

Buchkinder gibt es in Leipzig viele. Als Illustratoren und Autoren beschreiten sie einen kreativen Weg zur Entdeckung der Welt. Mit dem dahinter stehenden Konzept soll ab Ende 2012 an der Lindenauer Josephstraße ein Kindergarten betrieben werden. Über Projekt und Baufortschritt informierte der Buchkinder Verein Ende Juli - mit prominenten Vorlesern.

„Leipzig hat nen Haufen Kinder und viel zu wenig Plätze zur Kinderbetreuung“, kleidet Birgit Schulze-Wehninck eine stadtbekannte Tatsache in Worte. Deshalb möchte der von ihr geleitete Verein Buchkinder e.V. ab Ende 2012 mit einem Haus für 76 Kindergartenkinder und 24 Kleinstkinder Abhilfe schaffen.

Ein Haus für die Phantasie will der Buchkindergarten sein, der in gut eineinhalb Jahren im Leipziger Westen eröffnen soll. Der Verein dahinter hat eine vieljährige Erfahrung in der frühkindlichen Bildung und in der Kooperation mit Kitas. Nun will er den nächsten Schritt tun und Deutschlands ersten Buchkindergarten bauen.

Den Anstoß gab dazu 2006 die Stadtverwaltung. Ende letzten Jahres erfolgte auf dem Grundstück Josephstraße 9 - 11 der symbolische erste Spatenstich. Im kommenden November soll Baubeginn sein.

Ein Haus für die Phantasie sind die Orte, an denen die Buchkinder schon heute aktiv sind, ohnehin. Ganz gleich, ob in der Südvorstadt, im Leipziger Osten, in der Lindenauer Demmeringstraße oder in der „Hauptwerkstatt“ in der

Hans-Poeche-Straße 2. Letztere befindet sich originellerweise in Leipzigs altem graphischen Viertel. Denn hier, östlich des Stadtzentrums, schlug einstmal das Herz der Buchstadt Leipzig, die weltweit führend war. Die Buchkinder von heute machen Bücher, und sie machen sie überwiegend selbst. Von der Idee über die Umsetzung mittels klassischem Linolschnitt bis hin zur Präsentation - alles liegt in Kinderhand. „Möglichst wenig vorschreiben bzw.

vorsagen“ sowie „Bild und Text bilden eine Einheit“ lauten denn auch die beiden ersten Grundsätze der Buchkinder.

Ersteres nötigt vielen Erwachsenen ungeheure orthographische Flexibilität ab. Doch diese Gelassenheit zahlt sich aus. Wer als Kind seine eigenen, kurzen Geschichten auf

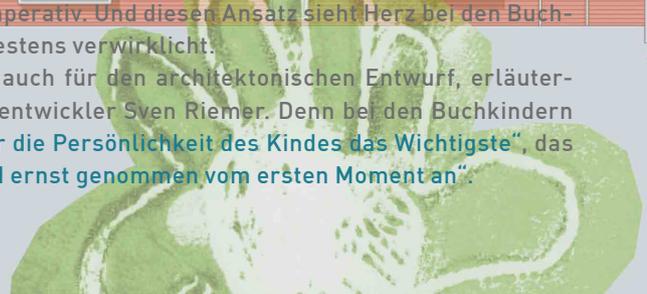
Linoleum und zu Papier gebracht hat, liest danach zumeist viel orthographisch Korrektes. Und allein darüber wird die Schreibweise sukzessive dudenkompatibel.

Doch vorerst gilt: Ich will in den Kindergarten, so einer der Sprüche und Schnitte von Kinderhand. Damit der Weg bis dahin leichter wird, setzen die Buchkinder auch auf Spenden und bieten Beteiligungsmodelle für unternehmensnahe Kita-Plätze an. Auch Teilungsschaften oder Fördermitgliedschaften sind möglich.

Es ging an diesem Abend aber nicht nur ums Geld, sondern auch um Mut. Um den Mut zum Träumen, aus dem der Mut zum Kämpfen wird. Davon sprach eingangs des Abends der Bielefelder Reformpädagoge Otto Herz, der in den letzten Jahrzehnten in Leipzig schon verschiedene pädagogische Projekte begleitet hat.

„Kinder sind Künstler, die wissen, wie's wirklich ist“, ermutigte Herz die Zuhörer. Die Kreativität der Kinder müsse man stärken, nicht austreiben, so sein pädagogischer Imperativ. Und diesen Ansatz sieht Herz bei den Buchkindern bestens verwirklicht.

Das gelte auch für den architektonischen Entwurf, erläuterte Projektentwickler Sven Riemer. Denn bei den Buchkindern „ist immer die Persönlichkeit des Kindes das Wichtigste“, das „Kind wird ernst genommen vom ersten Moment an“.





Erster Buchkindergarten braucht Ihre Hilfe
 Leipzig will bis Ende 2012 über 2.000 neue Kita-Plätze schaffen. 5 Prozent davon sollen sich dann im ersten Buchkindergarten Deutschlands im Leipziger Westen befinden. Ab Herbst 2012 wird er 100 Kindern Raum für schöpferische Prozesse bieten. Soweit der Plan. Unterstützen Sie unser Zukunftsprojekt!

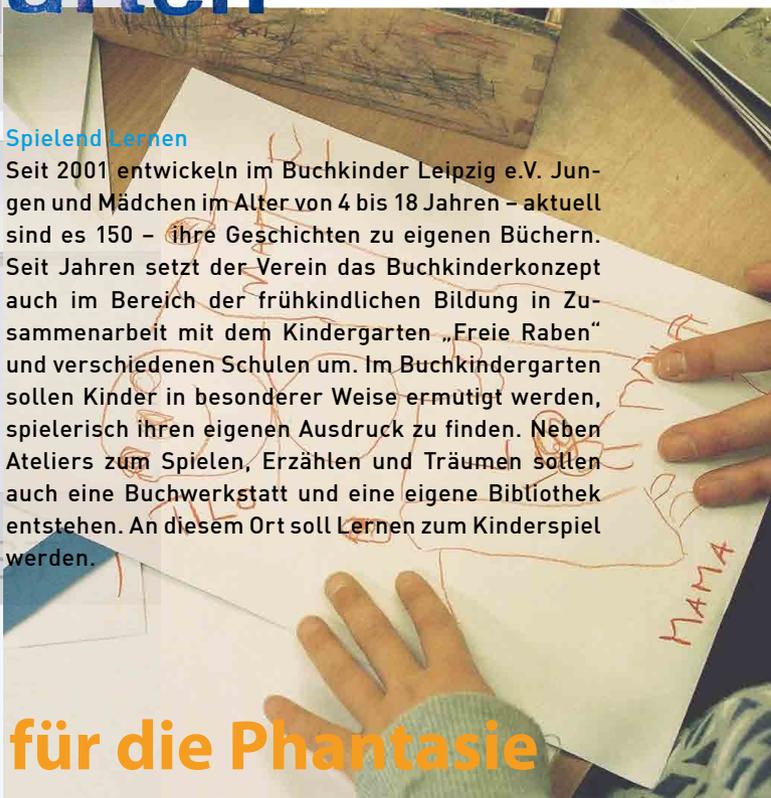
buchkinder garten

Buchkinder machen mobil

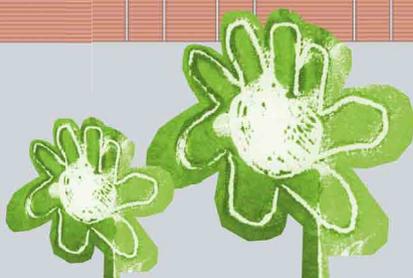
Für das ambitionierte Vorhaben fand ein erster Spendenabend mit interessierten Unternehmen in der Werkstatt des Buchkinder Leipzig e.V. statt. Jüngste Erfolge geben Anlass zur Hoffnung. Die Lavendelapotheke Dresden, die seecon Ingenieure GmbH, Spreadshirt (sprd.net AG) und die Taschenkaufhaus GmbH beteiligen sich mittels Spende oder anderer Unterstützungsformen am Gelingen des Vorhabens. Dennoch sind wir bei einem Projekt dieser Größenordnung weiterhin und kontinuierlich auf Hilfe angewiesen. Jeder Euro zählt. Unser Tom Bola auf der Seite 16 möchte auch Ihnen etwas für Ihre Unterstützung zurückgeben. Seien Sie gespannt und machen Sie mit! Für weitere Informationen schauen Sie auch auf unsere Website: www.buchkindergarten.de.

Spielend Lernen

Seit 2001 entwickeln im Buchkinder Leipzig e.V. Jungen und Mädchen im Alter von 4 bis 18 Jahren – aktuell sind es 150 – ihre Geschichten zu eigenen Büchern. Seit Jahren setzt der Verein das Buchkinderkonzept auch im Bereich der frühkindlichen Bildung in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten „Freie Raben“ und verschiedenen Schulen um. Im Buchkindergarten sollen Kinder in besonderer Weise ermutigt werden, spielerisch ihren eigenen Ausdruck zu finden. Neben Ateliers zum Spielen, Erzählen und Träumen sollen auch eine Buchwerkstatt und eine eigene Bibliothek entstehen. An diesem Ort soll Lernen zum Kinderspiel werden.



Ein Haus für die Phantasie



Schulkooperation

Vom Charaktereigenschaftenforscher bis zum Blätterputzer:

Berufefinden mit den Buchkindern

Kennen Sie eigentlich den Beruf des „Charaktereigenschaftenforschers“? Entsprungen ist er der Fantasie von Julian, 9 Jahre alt und Schüler der Karl-Liebnecht-Grundschule. Gemeinsam mit 11 weiteren Jungen und Mädchen aus der 2. und 3. Klasse hatte er an einem Buchkinder-Projekt im Rahmen eines Schulprojektes teilgenommen.

Die Kooperation mit Schulen und Kindergärten gehört seit 2003 zu den tragenden Säulen der Buchkinder-Arbeit. Seither hat der Verein mit einem guten Dutzend Bildungseinrichtungen aus Leipzig und Umgebung zusammengearbeitet. „Die Besonderheit der Buchkinderarbeit besteht neben der freien und selbstständigen Arbeit in der Einbindung der Kinder in alle Prozesse des Büchermachens. Dabei geht es um Fantasie, aber auch um Verantwortung und soziale Kompetenz. Unsere Kooperationen sind ein ergänzendes Angebot zum Schulalltag mit viel Raum zum Experimentieren - jenseits der vorgegebenen 45-Minuten-Takte. Hier kommen Kinder mit dem Büchermachen in Kontakt, die über ihre Elternhäuser nicht darauf gestoßen wären“, sagt Birgit Schulze Wehninck, geschäftsführender Vorstand im Verein.

Die jüngste Kooperation mit der Karl-Liebnecht-Grundschule im Leipziger Norden führte durch das ganze Schuljahr 2010/2011. Die 12 Jungen und Mädchen widmeten sich unter Anleitung der Buchkinder-Mitarbeiterinnen Stfy König und Kati Linke dem wichtigen Thema Arbeit und Beruf.

Alles fing mit zwei Insekten an. Zu Beginn des Schuljahres 2010 besuchten die Kinder die Filmschule Leipzig und schauten sich den zehnminütigen Silhouettenfilm „Heuschreck und Ameise“ der berühmten Filmpionierin Lotte Reininger an. Der Film basiert auf einer Fabel des französischen Dichters Jean de la Fontaine „Die Grille und die Ameise“. Der Inhalt kurz zusammen gefasst: Während die Grille den Sommer mit Musik scheinbar unproduktiv verbringt, sorgt die Ameise mit harter Arbeit für den Winter vor. Eine schöne Parabel, um mit den Kindern über Arbeit und ihre Wert zu sprechen.

Die insgesamt 36 Kurse zu je eineinhalb Stunden waren gut ausgefüllt mit Schreiben, Ritzen, Drucken und Vorlesen.



So sieht er aus, der Buchkinder-Kurs in der Schule.



Buchkinder "undercover"



Hier werden fleißig Buchcover entworfen.



Auch in den Beruf des Buchbinders wurde interessiert "reingeschnuppert".



BUNT, JA BUNT SIND ALLE MEINE KLEIDER



Zu Besuch in der Filmschule

Spielerisch-pädagogische Elemente wie Beobachtungsspaziergänge, Bastel- und Ratespiele ergänzten die Kursarbeit.

Auf diese Weise fanden neben dem bereits angeführten Charaktereigenschaftenforscher weitere kuriose Berufsbilder den Weg aufs Papier und später ins Buch, so der „Luftläufer“ oder der „Blätterputzer“. Unbedingt erwähnenswert sind auch „die Gedichtschreiberin, die ca. 2 Gedichte schreibt“ oder die Rockband „Die toten Rosen“. Tief blicken lässt allerdings der Mercedes-Benz-Verkäufer, der bei den Frauen sehr beliebt ist.

„Neben der Kreativität hat mich beeindruckt, wie intensiv sich die 8- und 9-jährigen mit diesem ja nicht einfachen Thema Beruf und Arbeit auseinandergesetzt haben“, sagt Kati Linke. „Es war toll zu erleben, wie begeistert und gleichzeitig konzentriert die Kinder das ganze Jahr mitgemacht haben“. Stfy König ergänzt: „Das Schöne an solchen Schulkooperationen ist, dass man über einen langen Zeitraum mit festem Zeitplan an einem großen Thema arbeiten kann.“

Am Ende hatte nicht nur jedes Kind sein eigenes Buch, sondern aus den unzähligen Ideen ist auch noch ein Kalender für 2012 entstanden. Ein Sammelband mit dem Titel „Berufslexikon von A bis Z“ soll hinzukommen.

Ein ganz besonderes Erlebnis war der Besuch der Buchbinderinnen Dani und Beate. Mit Hilfe



Präsentieren ist eine der vier Buchkinderregeln

Sie bildet den krönenden Abschluss.

Ausflug in den Brettschneiderpark



der Fachfrauen konnten die Kinder ihre Bücher selbst binden, d.h. den Buchblock am Rücken ableimen, eine Anlage für die Löcher herstellen, mit Ahle und Hammer den Buchblock am Rücken lochen und dann das Buch mit Nadel und Faden binden.

Ihre Werke stellten die jungen Büchermacher auf der Leipziger Buchmesse und bei einer Lesung in ihrer Schule vor. Weitere Lesungen und Buchpräsentationen sollen folgen.

Kati Linke und Stfy König bereiten sich bereits auf den nächsten Kurs im Rahmen der Schulkooperation mit der Karl-Liebknecht-Grundschule vor. Dann geht es mit Kindern der 4. Klasse auf die Reise: „Ich packe einen Koffer...“

Kleiner Auszug aus dem "Berufslexikon von A bis Z"

- ..wo man so Dinge werden kann wie:
- A wie "ADAC-Hubschrauberflieger"
- B wie "Baumputzer"
- C wie "Charaktereigenschaftenforscher"
- D wie "Dinosaurierforscher"
- G wie "Geheimdetektiv"
- L wie "Luftläufer"
- M wie "Müllmann Daniel"
- P wie "Prinzessin"
- R wie "Rapper"
- S wie "Schutzengel"
- T wie "Tierforscher"

..oder schlichtweg wird man eben "Vermieter", der den Schlüssel für 'nen Keks eintauscht.
..die Berufswelt der Kinder ist sehr **farbenfroh!**





Otto Herz * Im Buchenwalde 2 * D-33617 Bielefeld

**Für die Leipziger Buchkinder
und ihren Buch-Kinder-Brief**

* in der Bielefelder Nacht des 06. 09. 2011

gewidmet ARMIN
SCHUBERT, dem
SPIRIT der Kinder-
und Jugend-
Kunst-Galerie
SONNENSEGEL zu
seinem 70igsten Geburtstag

GASTKOLUNNE

„Wenn ich an die Beziehung zwischen Künstlern und Gesellschaft denke - und für mich lautet die Frage stets, wie sie sein könnte, nicht wie sie ist -, denke ich an das Wort transzendent. (...) Mit transzendent meine ich, dass der Künstler das Unmittelbare überschreitet - das Hier und Jetzt, den Wahnsinn dieser Welt, Terror und Krieg. Der Künstler denkt, handelt, schauspielert, musiziert und schreibt außerhalb des gesellschaftlichen Systems. Er bietet uns Schönheit, Fröhlichkeit, Hingabe, Überraschung und Spannung (...) Der Künstler (...) zeigt uns, wie die Welt sein sollte, auch wenn sie jetzt noch nicht so ist.“

Mein Interesse an, meine Zu-Neigung zu Künstlern entspringt diesem Verständnis von Künstlern und Gesellschaft. Das Zitat stammt von Howard Zinn in seinem Buch „Künstler in Zeiten des Krieges.“ - In diesem Verständnishorizont wünsche ich mir dann immer und immer wieder, dass stimmen möge, was uns Joseph Beuys ebenso einladend wie uns auf- und uns heraus-fordernd zugerufen hat: „Jeder Mensch ein Künstler“. Betrachte ich mir aber den real missratenen Wahn-ohne-Sinn vieler Erwachsenen, je einfluss-reicher und je mächtiger

Kinder sind Künstler

meist umso mehr, dann habe ich erhebliche Zweifel, ob „jeder Mensch ein Künstler“ sei im Sinne von Howard Zinn. Leider treffe ich vielerorts auf deutlich mehr abträgliche Perversion denn auf erMUTigende Inspiration.

Doch es gibt HOFFNUNG! Der „Stoff“, von dem man sagt: sie, die Hoffnung, sie sterbe zuletzt.

Die HOFFNUNG auf eine bessere Zukunft der Welt waren, sind und bleiben - KINDER. Darum hat ja schon damals dieser Jesus von Nazareth bekannt: „Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Reich Gottes“. (Matthaeus 19, 14)

Kinder sind und bleiben Hoffnungs-Träger.

Dann, aber auch nur dann, wenn wir ihre ihnen eingeborene Künstler-Kraft belassen, wenn wir Räume schaffen und Zeiten sichern, in denen sie ihre Wesens-ART, KÜNSTLER zu sein, leben können und leben dürfen. SO habe ich das Projekt BUCH-KINDER immer verstanden:

* wir belassen und wir schaffen einen Raum, am besten schaffen wir viele, viele Räume, Räume nicht nur im Privaten, Räume vor allem auch im Öffentlichen, Räume nicht nur hinter Haus- und Schul-Mauern, hinter „Schloss und Riegel“, sondern Flächen und Flure draußen im offenen Feld, im Ur-Wald und auf blühenden Misch-Wiesen ...;

* und wir lassen und wir schenken Zeit, Zeit, Zeit, immer wieder Zeit, Zeit statt Hetze und Hektik, die Drangsal und das Druck-Mittel der dann entsprechend ge- und er-drückten und manchmal auch ent-rückten Erwachsenen ...;

* und wir ermöglichen Anregungen und Aufregungen, weniger in Mono-Kulturen, mehr in Multi-Kulturen, sensibel einerseits, mit Intensität andererseits, damit sich Kinder als Künstler immer wieder entdecken, immer wieder erleben, immer wieder - neu - entfalten können.

I have a dream: es sollte in diesem Sinne nur noch BUCH-KINDER geben, wobei die Kindheit nicht an das Buch gebunden ist. Theater ist so wichtig wie Musik. Matsch ist noch wichtiger als viele moderne Medien. Denn Matsch lässt sich wirklich, wirklich gestalten. Und die Gestaltungs-Kompetenz gehört zu den wichtigsten Kompetenzen überhaupt. Vielen modernen Medien ist nur noch zu folgen. Sei darum wachsam: sie wollen vor allem Deine Folgsamkeit. Gestaltungs-Möglichkeiten täuschen sie oft nur vor. Mechanisierte und vor-programmierte Reiz-Reaktions-Mechanismen.

Aber Künstler gehen voran! Sie brechen auf und aus in Neu-Land! Sie müssen und sie können gegenüber dem Gegenwärtigen, gegenüber dem Vorgegebenen, gegenüber dem Vorgesetzten und gegenüber dem Vor-Gestanzten nicht folgsam sein!

Den KINDER-KÜNSTLERN und den KÜNSTLER-KINDERN gehört die Zukunft - einer besseren! - Welt. Eine bessere Welt ist möglich. Kinder-Künstler und Künstler-Kinder gehen im Geiste des Aufbruchs und des Ausbruchs voran in eine Welt, "wie die Welt sein sollte, auch wenn sie jetzt noch nicht so ist."

Otto Herz



KURZUM

Netzwerk: Lyon

In der Woche vom **02. bis 06. Mai 2011** waren die Buchkindermitarbeiterinnen **Stfy König** und **Sandra Küter** zu Gast am Goethe-Institut Lyon, um mit 14 Kindern und Jugendlichen im Alter von 4 bis 13 Jahren an deren Buchprojekten zu arbeiten. **Ulrich Fügener, der Leiter der Bibliothek des Goethe-Instituts**, trat bereits im vergangenen Jahr an die



Buchkinder Leipzig heran. Was als vage Idee begann, entsponn sich zu einem wunderbaren bilingualen Projekt. Frau **Pia Cüppers** (Bibliothekarin) und Herr Fügener halfen über sprachliche Barrieren hinweg. Mit Begeisterung ritzen, malten und schrieben die kleinen französischen Künstler eine Woche lang an ihren eigenen Projekten im Loft des Goethe-Instituts. Zum Finale luden die Buchkinder alle Eltern und Großeltern der Teilnehmer zu einer gemeinsamen Präsentation, welche vom Direktor des Goethe-Instituts Lyon, Herrn **Dr. Ulrich Sacker**, eröffnet wurde. **Geplant ist ein gemeinsames Buchprojekt, in welchem sich die deutsch-französischen Geschichten der Kinder wiederfinden.** Mehr dazu findet sich im Archiv des Goethe-Instituts unter folgendem Link:

<http://www.goethe.de/ins/fr/lyo/ver/acv/bib/2011/de7216528v.htm>

10-jähriges Buchmessejubiläum

Zum zehnten Mal präsentierte sich der Buchkinder Leipzig e.V. auf der **Leipziger Buchmesse**. Das heißt in Zahlen gegossen: **4 Tage Messe. Über 100 Buchkinder. 16 Veranstaltungen, darunter 11 Lesungen** mit jungen Autoren im Alter von **4 bis 14 Jahren**. 32 Stunden mobile Druckwerkstatt. Sie bot Groß und Klein eine experimentelle Spielwiese im Linoldruck und Handwerk des Büchermachens.

Schwalmstadt-Hephata

Und wieder einmal war es soweit. Am **20. und 21. Mai** tauchten **10 neugierige Erwachsene** ein in die praktische Buchkinderarbeit. Buchkinder-Seminare stoßen auf großes Interesse - bei unseren eigenen Mitarbeitern, ehrenamtlich Engagierten sowie Außenstehenden. **Im Mai** bot der Verein ein **Seminar für ErzieherInnen und StudentInnen** der evangelischen Fachhochschule Schwalmstadt an, welches von der Leiterin, Frau Delia Henss, initiiert wurde. <http://www.schwalmstadt.de>

Buchkinder-Grund-Seminar 2012

Am **17. und 18.02.2012** wird erneut ein Buchkinder-Grundseminar stattfinden. Interessenten können sich dafür unter unterwegs@buchkinder.de informieren und anmelden. Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen begrenzt.

Rudolstadt 2011

Spaß hat's gemacht: vom 1. bis 3. Juli rockten die Buchkinder wieder das bestbesuchteste deutsche Tanz- und Folklore-Festival **im thüringischen Rudolstadt**. Trotz des regnerischen Wetters ritzen, druckten und schrieben zahlreiche Kinder in der **mobilen Druckwerkstatt**, die von **Anja Forberger** und **Julie Simon** betreut wurde. **Sandra Küter** streute nicht nur Botschaft der Buchkinder, sondern die vielen schönen Buchkinder-Artikel unter die **90.000** Besucher aus ganz Europa. Tatkräftig unterstützt wurden wir durch **Familie Riemer**. www.tff-rudolstadt.de

Buchkinder in den Medien

In der Leipziger Volkszeitung füllten wir eine ganze Seite. Der Mitteldeutschen Rundfunk produzierte zum 100. Todestag von Konrad Duden in der Nachrichtensendung **MDR aktuell** einen Beitrag über die Buchkinder, um zu zeigen, dass das Lernen der Schriftsprache ohne die Enge von Regeln möglich ist. Um Spracherwerb ging's auch in der Sendung "Tacheles reden" (Uniradio Mephisto). Im September gab die Regionalsendung MDR Sachsenspiegel Einblick in die Buchkinderpraxis.



Und was ist jetzt
mit der Weltherrschaft?

Hier ein kleiner Auszug aus dem brandneuen Buch der Autorentengemeinschaft Anna Stoll-Bickel und Alena Jünger:
"Miss Heavel und das Geheimnis des Weltuntergangs":

"Zwischen Chiare und Mr. Danger kam es zu einem großen Ehestreit. Sie heirateten nämlich noch schnell, bevor sie ihren Plan in die Tat umsetzen wollten. Mr. Danger wurde von Chiare in den finstersten Kerker von ihrem Schloss gesperrt, denn sie erfuhr von ihrem privaten Spion, dass er nur böse Ansichten hatte und sie so bald wie möglich, also wenn er dann endlich das Schloss in Besitz hatte, umzubringen beabsichtigte. Jetzt schmort er dort vor sich hin und entwickelt sich zu einem bekloppten Irren, der immer versucht, die spiegelglatten Kellerwände hochzuklettern. ..."



TEENIE - Redakteurin

im Portrait...



Alena (11 Jahre) ist seit einem Jahr bei den Buchkindern. "Eine Bekannte hatte mir von dem Kurs erzählt und da bin ich neugierig geworden und wollte auch ein Buchkind sein", sagt Alena. Ihr erstes Buch hieß "Bruno, der Bär, hat ein Problem", das zweite hieß "Miss Heavel und das Geheimnis des Weltuntergangs". "Im Moment fehlen mir einfach die Ideen für ein neues Buch", meint Alena. Aber eins steht fest: Es muss unbedingt von Tieren handeln. "Denn ich mag Tiere sehr. Am liebsten hätte ich einen ganzen Zoo zuhause". In das Kinderzimmer von Alena würden ihrer Meinung nach passen: Hunde, Meerschweinchen, Kaninchen, ein Papagei und ein Chamäleon, "denn sie sehen so cool aus." Bei den Buchkindern mag Alena zu malen und zu drucken: "Das Lino-Ritzen tut mir manchmal sehr weh". Wenn sie nicht bei den Buchkindern ist, dann spielt Alena gern Klavier, liest oder geht klettern. Was sie mal werden will? "Kindergärtnerin!"

NACHGEFRAGT

Wurde bei Alena Jünger: Warum möchtest Du auf deiner Seite dem Leser Witze zuteil werden lassen?

Alena: Weil jedes Jahr im Skiurlaub in Österreich (Tirol, Stubai Gletscher) ein Witzaustausch zwischen uns Kindern stattfindet, was sehr lustig ist. Hier 4 Scherzfragen für Euch:

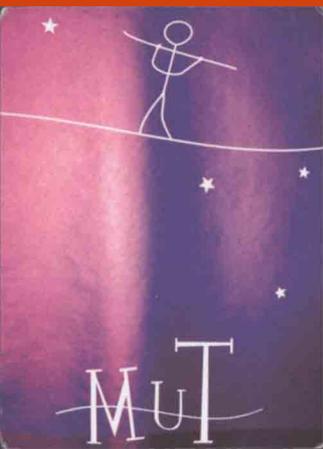
Warum nimmt die Blondine eine Pistole und 'ne Taschenlampe mit ins Bett?
Mit der Pistole schießt sie das Licht aus. Und mit der Taschenlampe guckt sie, ob's noch an ist.

Warum hängen Ostfriesen vor dem Schlafengehen die Tür aus?
Weil Sie Angst haben, dass Jemand durch's Schlüsselloch gucken kann!

Was macht die Blondine, wenn der Computer brennt?
Auf die Löschtaste drücken!

Warum tragen Ostfriesen beim Zeitunglesen einen Helm auf dem Kopf?
Weil sie Angst haben, dass sie die Schlagzeile erwischen könnte.





Wer keinen MUT
zum Träumen hat,
hat keine KRAFT
zum Kämpfen!

Gestaltung: noDesign
© Schmitz Junior, Essen - Buchhandlung für Kinderliteratur

Die MUT-Karte, ein Baustein aus dem Schulprogramm:
www.gesamtschule-essen-hoelzhausen.de
Bezug: Stiftung Civi-Courage
c/o: www.otto-herz.de - otto.herz@gmx.de

„Mensch sein heißt verantwortlich sein“
(Antoine de Saint-Exupéry)

„Hallo ich bin Lilly; ich bin 8 Jahre und ich bin ein Buchkind“, damit startet der Film, mit dem sich der Leipziger Buchkinder e.V. innerhalb des Projektes „Die Verantwortlichen“ vorstellt. Rund 15 Minuten lang führt Protagonistin Lilly durch IHREN Verein. „Es ist schwer, alle Facetten unserer Arbeit in einem relativ kurzen Film darzustellen“, sagt geschäftsführender Vorstand Birgit Schulze Wehnick, die seit 2004 „an Bord ist“ und sich der Arbeit „mit Haut und Haaren verschrieben hat“. „Viele einzelne Schritte und die Arbeit vieler Menschen sind notwendig, damit am Ende diese wunderbaren Bücher entstehen können“, sagt sie.

Der Film porträtiert unser geliebtes "Buchkinder-Universum". Da ist der Siebdrucker Bert, der manchmal auch T-Shirts druckt, unsere Solveig, die am Computer zeigt, wie die Bilder ins Buch "hüpfen", oder Buchbinderin Conny, die die Buchdeckel „baut“. Nicht zu vergessen Stephanie „die die Leute bezahlt“ und zum Schluss Birgit, die „für alles, was hier passiert, verantwortlich ist.“

150 Verantwortliche zeigen ihre Arbeit Und genau darum geht es in dem Projekt: **um Verantwortung.**

Zum 150. Geburtstag von Robert Bosch zeichnete ein hochkarätige Jury (darunter Hans-Ulrich Jörges, Mitglied Chefredaktion Stern und Mitinitiator der Europäischen Charta für Pressefreiheit; Dr. Eva Sabine Kuntz, Generalsekretärin Deutsch-Französisches Jugendwerk und Prof. Dr. Klaus-Dieter Lehmann, (Präsident Goethe-Institut) 150 Vereine, Institutionen oder Privatpersonen aus. Diese erhielten eine BoschCam, mit der sie sich und ihre Arbeit filmen sollten. Vom 27. April bis zum 23. September 2011 lief die Aktion. Fortlaufend konnten mehrere Beiträge im Internet eingestellt werden. Begleitet wurde das Projekt von mehreren Regionalkonfe-



renzen, bei der sich die Teilnehmer austauschen und vernetzen konnten.

Improvisation ist gelernt

„Zuhause“ in Leipzig nahmen sich die Buchkinder-Mitarbeiterin Anja Forberger der Sache an. Vier Tage folgte sie mit der Kamera „Hauptdarstellerin“ Lilly auf Schritt und tritt. Danach folgte der Schnitt. Um die Gema-Gebühren zu sparen, griff man zu einem lustigen Trick: Sandra Küter pfiff einfach die Erkennungsmelodie von Pipi Langstrumpf ins Mikro. - **Improvisation und sehr viel Engagement sind dem Verein nicht fremd. Im Gegenteil: „Ohne unsere ehrenamtlichen Helfer, die hier neben den 16 festangestellten Mitarbeitern arbeiten, könnte unser Verein gar nicht existieren. Wir alle sind begeistert von der Buchkinder-Idee, und dem Resultat, wenn Kinder diese fantastischen Texte schreiben. Deshalb arbeiten wir manchmal bis zur Selbstaufgabe.“**

Unter www.verantwortung-unternehmen.org/die-verantwortlichen sind alle Filme zu sehen.

Robert Bosch war einer der erfolgreichsten deutschen Unternehmer des 20. Jahrhunderts. Zugleich war er ein Mensch, der sich als Bürger und Stifter den gesellschaftlichen Herausforderungen seiner Zeit gestellt hat: von der Einführung des 8-Stunden-Tages über die Begabtenförderung bis hin zur ökologischen Landwirtschaft. Die gleichnamige Stiftung zählt zu den bedeutendsten Stiftungen in Deutschland. Sie wurde 1964 gegründet und setzt die gemeinnützigen Bestrebungen des Firmengründers und Stifters Robert Bosch fort. Die Stiftung beschäftigt sich vorrangig mit den Themenfeldern Völkerverständnis, Bildung und Gesundheit. Darüber hinaus befasst sie sich auch mit Fragestellungen der Wissenschaft, Gesellschaft und Kultur.





"Um Hilfe" bitten wir auch in dieser Ausgabe wieder alle Leser, Begeisterte und Freunde - und all jene, die es werden möchten:

Spenden

Die Buchkinderwerkstätten bilden das Kernstück des besonderen Konzeptes der Buchkinder. Unterstützen Sie uns mit Ihrer Direktspende als Sach- oder Geldleistung.

Fördermitgliedschaft

Unterstützen Sie die Buchkinderarbeit mit einem monatlichen Beitrag ab 6 Euro. Sie erhalten von uns den aktuellen Buchkinderjahreskalender und den regelmäßig erscheinenden Buchkinderbrief.

Buchkinderförderurkunde

Sie können eine Lithografie des bekannten Leipziger Malers der "Neuen Leipziger Schule" Tilo Baumgärtel als Premiumurkunde erwerben. Die ersten 13 laufenden Nummern erhalten Sie zum Festpreis von 1200 Euro.

Auf unserer Website www.buchkinder.de "vorbeisurfen" und im Online-Shop "vom Brett steigen" hilft ebenso, unsere Arbeit zu unterstützen.



- Ich nehme an der Weihnachts-Tom Bola teil. (Bitte hier ein Kreuz setzen)
- Ich möchte per Newsletter über die Arbeit der Buchkinder auf dem Laufenden bleiben. Meine Mailadresse (wird nicht an Dritte weitergegeben) lautet wie folgt:
- Ich möchte Fördermitglied werden und den Verein mit _____Euro monatlich unterstützen.
- Ich spende einmalig _____Euro und bitte um einen Beleg darüber.
- Ich möchte die Förderurkunde von Tilo Baumgärtel für einmalig 1200 Euro erwerben.
- sonstige Sachspenden, die da wären: _____

Für den Fall, dass ich Gewinner(in) der Verlosung bin, senden Sie mir meine Weihnachtsgeschenke an folgende Adresse:

Die Teilnahme an der Weihnachts-Tombola ist "unabhängig vom Kreuz". Senden Sie diesen Coupon einfach an uns zurück, faxen oder mailen Sie ihn uns! Der Einsendeschluss ist der 12.12. 2011. Die Verlosung findet am 13.12. 2011 statt. Die Drei Gewinner(Innen) werden telefonisch von uns benachrichtigt und diese erwartet eine tolle Weihnachtsüberraschung! Adressdaten finden Sie auf der letzten Seite.

UND DER KÖNIG



WOLTE DIE PRINZESIN NICHT
HERGEBEN.
DAS SCHWEIN.

Unsere Buchkinderklassiker - Erster Streich

Wer kennt ihn nicht, unseren vielseitig geliebten König? Was die wenigsten wissen: Woher stammt er eigentlich, und was hat es mit diesem "Schwein" auf sich? "Geboren" wurde er 2002 in Leipzigs quirliger Buchkindermanufaktur. Janka Havighorst (damals 6), Lotte Unckel (5) und Ann-Kathrin Kowsky (6 Jahre) schrieben und illustrierten das in 30er Auflage erschienene, mittlerweile ausverkaufte Buch mit dem Titel "UM HÜLFE". "Drache Frans" bewacht das Schloss, welches von Gespenstern bewohnt wird. Die Märchenstunde beginnt: altbekannte Märchenklassiker werden hier neu belebt und erfahren die ein oder andere neue Nuance. Nur noch EIN einziges Exemplar gibt es bei uns im Archiv des Buchkinder Leipzig e.V.! Schauen Sie doch einfach mal bei uns vorbei und stöbern in unseren "Schatztruhen"!



BUCHMESSE FRANKFURT



Buchkinder Leipzig e.V.
Hans-Poeche-Straße 2
04103 Leipzig

Tel.: 0 341 2 25 37 42
Fax: 0 341 3 06 17 77
Email: info@buchkinder.de
www.buchkinder.de

Buchkinder Leipzig e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ: 860 205 00
Konto Nr.: 349 710 0

Impressum (V.i.S.d.P.)
Redaktion:
Sandra Küter
Susanne Tenzler-Heuster
Teenieredaktion:
Alena Jünger
Gestaltung/Layout: Sandra Küter
Fotos: Sandra Küter
Titelbild: Ole [8 Jahre]
Druck: Messedruck Leipzig GmbH



Messedruck
Leipzig GmbH 

Buchkinder®

